

# Gottesdienste in der Fasten- und Osterzeit und im Jahreskreis

Karwoche

<b>Sonntag, 14. April</b>	8.30	Palmweihe beim Pfarrhof mit Prozession in die Kirche
<b>Palmsonntag</b>	19.00	Kreuzweg in St. Georgen
<b>Donnerstag, 18. April</b>	18.00	Gründonnerstagsliturgie, anschließend Anbetung bis 20.00 Uhr
<b>Gründonnerstag</b>		
<b>Freitag, 19. April</b>	15.00	Karfreitagsliturgie-Erinnerung an das Leiden und Sterben Christi (Bitte eine Blume zur Kreuzverehrung mitnehmen)
<b>Karfreitag</b>		
<b>Samstag, 20. April</b>	20.30	Osternachtsfeier mit Speisensegnung
<b>Karsamstag</b>		Anschließend Agape am Kirchenplatz
<b>Sonntag, 21. April</b>	8.30	Festgottesdienst mit Speisensegnung
<b>Ostersonntag</b>		
<b>Montag, 22. April</b>	8.30	Hl. Messe
<b>Ostermontag</b>		
<b>Samstag, 27. April</b>	19.00	Dekanatsfirmlingsmesse in Attersee

Osterzeit

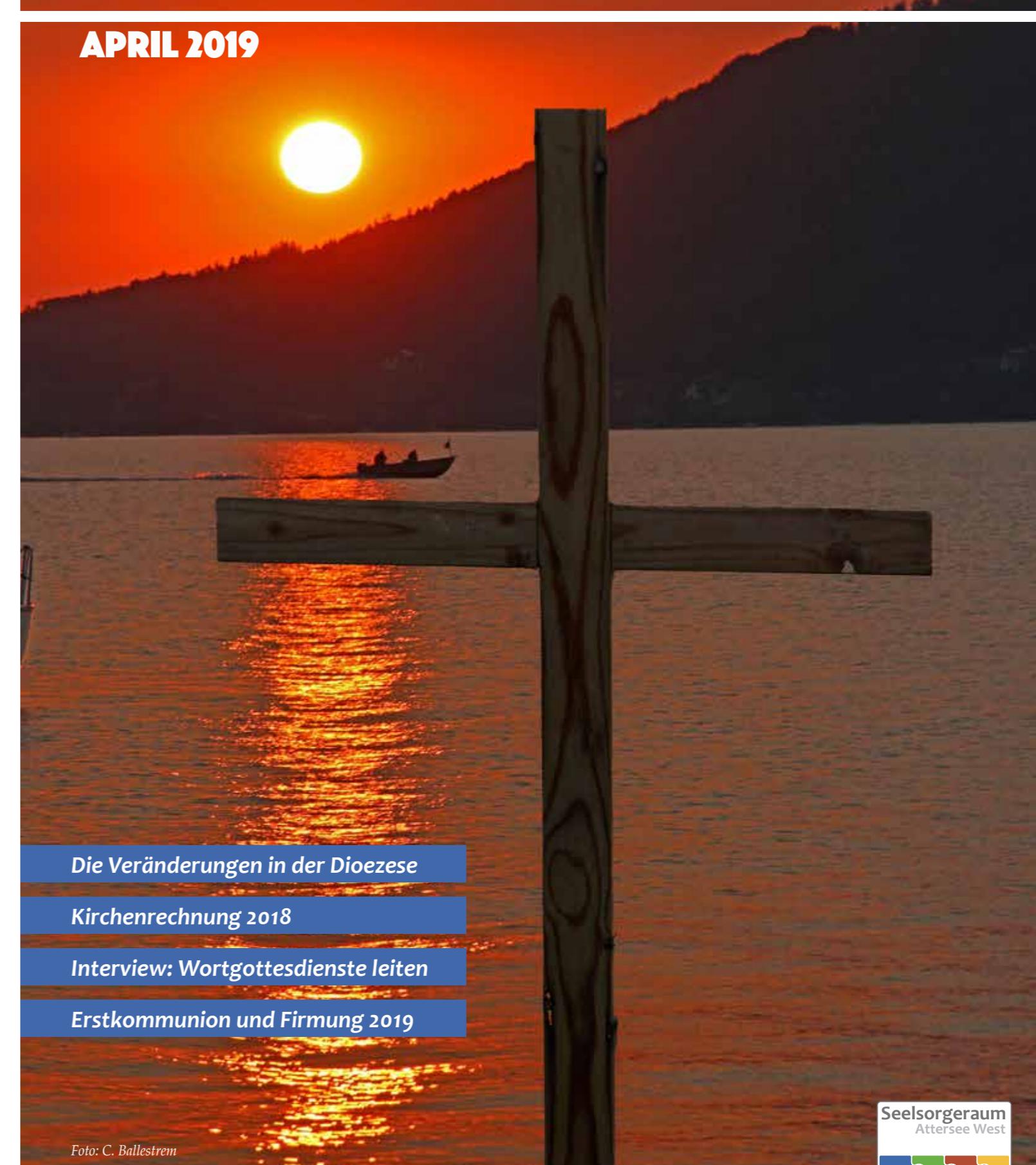
<b>Sonntag, 28. April</b>	8.30	Festgottesdienst mit den Jubelpaaren- Trachtensonntag
<b>Sonntag der Barmherzigkeit</b>	14.00	Rosenkranz
	15.00	Anbetung- Beichtgelegenheit
<b>Weißer Sonntag</b>	16.00	Hl. Messe
<b>Freitag, 3. Mai</b>	19.30	Florianifeier der FF Attersee und Abtsdorf in der Kirche Attersee
<b>Sonntag, 5. Mai</b>	8.45	Aufstellung bei der Volksschule
<b>Erstkommunion</b>	9.00	Festgottesdienst mit Pfarrkaffee
	19.00	Maiandacht
<b>Samstag, 25. Mai</b>	21.00	Jugendgottesdienst in Nußdorf
<b>Montag, 27. Mai</b>	19.00	Prozession von Palmsdorf und um 19.30 Bittmesse in Abtsdorf
<b>Mittwoch, 29. Mai</b>	19.00	Bittmesse in der Kirche
<b>Donnerstag, 30. Mai</b>	8.30	Festgottesdienst
<b>Christi Himmelfahrt</b>	19.00	Feierliche Maiandacht
<b>Freitag, 31. Mai</b>	8.30	Bittmesse der Palmsdorfer in der Kirche (Schauerfreitag)
<b>Sonntag, 2. Juni</b>	8.30	Wortgottesdienst
	10.00	Familienmesse auf dem Buchberg (bei Schlechtwetter Kirche)
<b>Samstag, 8. Juni</b>	17.00	Firmung in Unterach (Bischofsvikar Dr. Adi Trawöger)
<b>Sonntag, 9. Juni</b>	8.30	Festgottesdienst
<b>Pfingsten</b>		
<b>Montag, 10. Juni</b>	8.30	Hl. Messe
<b>Pfingstmontag</b>	11.00	Bergmesse auf der Eisenau Alm

Jahreskreis

<b>Samstag, 16. Juni</b>		Dorffest
<b>Donnerstag, 20. Juni</b>	8.30	Festgottesdienst, anschl. Prozession
<b>Fronleichnam</b>		
<b>Sonntag, 3. Juni</b>	8.30	Hl. Messe, anschl. Fronleichnamsprozession
<b>Sonntag, 24. Juni</b>	8.30	Wortgottesdienst
<b>Mittwoch, 3. Juli</b>	8.15	Schlussgottesdienst der Volksschule
<b>Sonntag, 14. Juli</b>	9.00	Festgottesdienst
<b>Pfarrfest</b>		

# Attersee PFARRBRIEF

APRIL 2019



[Die Veränderungen in der Diozese](#)

[Kirchenrechnung 2018](#)

[Interview: Wortgottesdienste leiten](#)

[Erstkommunion und Firmung 2019](#)

Foto: C. Ballestrem

Zugestellt durch post.at

# Liebe Pfarrgemeinde von Attersee!



Der Beginn der Vorbereitungszeit auf Ostern -die österliche Bußzeit- ist überschattet von der heftigen Diskussion um den Karfreitag und dessen Abschaffung als Feiertag für die evangelischen Mitchristen. Es ist auch für mich traurig, wenn damit das letzte Wort gesprochen wurde.

Die kirchliche Landschaft verändert sich in unserem Land. Wir Christen bieten einen Glaubensweg an- neben manch anderen. Viele Menschen basteln sich ihr eigenes religiöses Leben aus verschiedenen Angeboten. Das ist für uns als Christen eine große Herausforderung.

Haben wir ein glaubwürdiges und anziehendes Angebot für die suchenden Menschen unserer Zeit?

Oder wird unser Glauben immer mehr zu einem Minderheitenprogramm?

Zur Zeit erleben wir innerhalb und außerhalb unserer Kirche durch die weltweiten Missbrauchsskandale leider eine Welle der Erschütterung und Empörung.

Es fällt schwer, nach all diesen Geschehnissen zur Tagesordnung überzugehen.

Aber vielleicht hilft es, dorthin zurückzukehren, wo alles begonnen hat. Mit Jesus Christus, dessen Leben, Sterben und Auferstehen die Welt verändert hat.

*„In der Auferstehung Christi hat sich der Himmel für alle Menschen aufgetan. Somit ist die Wesenstat des christlichen Lebens das Zeugnis von Freude und Zuversicht,“* schreibt der geistliche Autor Ladislaus Boros. Der lebensfreundliche Gott, der in leidenschaftlichem Engagement für das Leben kämpft, ist die Grundkraft der Welt.

Diesen Gott neu zu entdecken und sich von seiner Kraft und Lebenssehnsucht verwandeln zu lassen, dazu lädt uns Ostern ein. Damit auch wir phantasievoll und schöpferisch leben als Lebendige.

All das lassen wir uns in diesen österlichen Tagen, die vor uns liegen, neu zusagen.

Gesegnete Kar- und Ostertage wünscht

**Pfarrer Mag. Josef Schreiner**

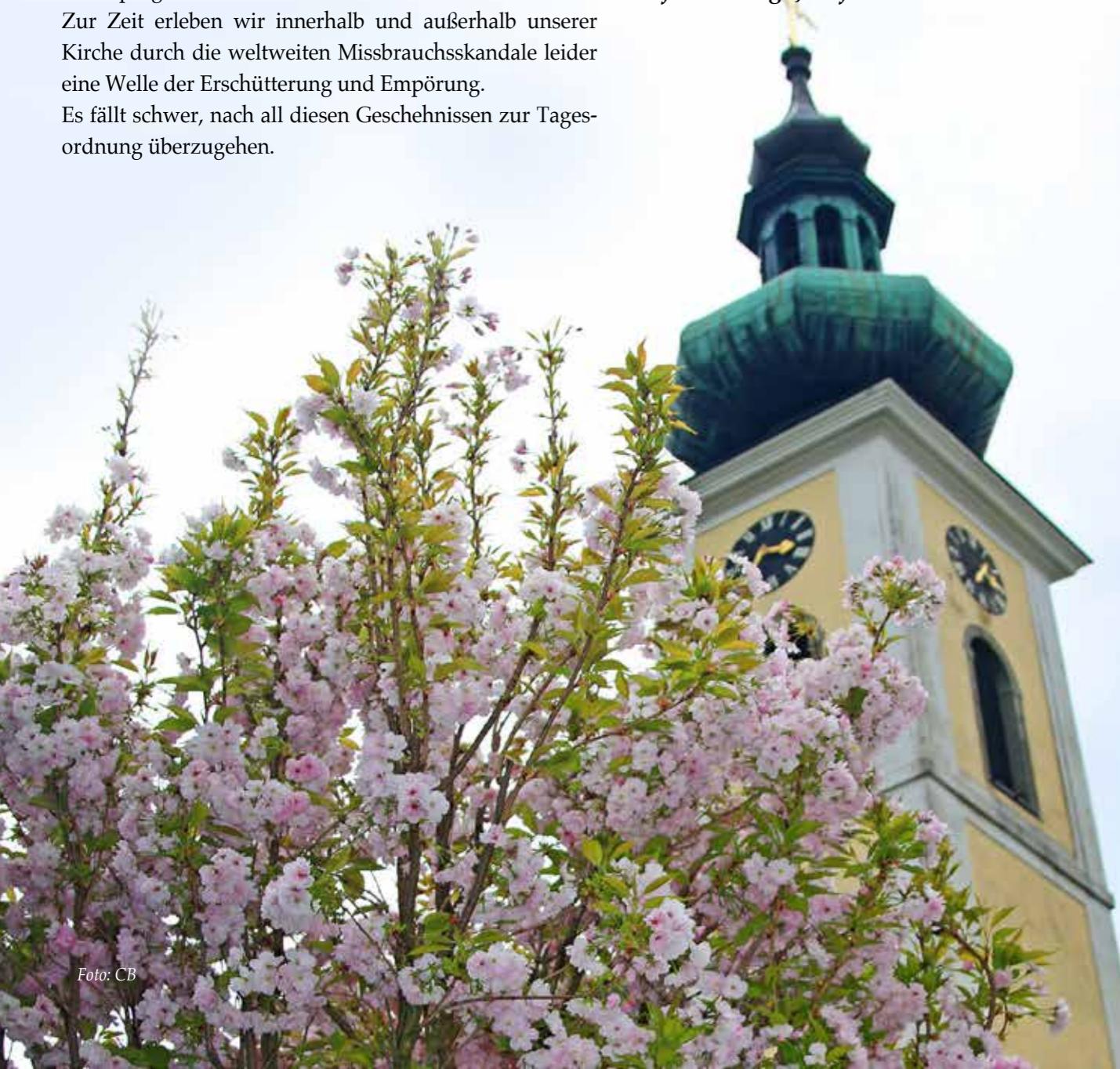


Foto: CB

Erstmals gemeinsam für 1. und 2. Schulstufe:

## Erstkommunion am Sonntag, 5.Mai 2019

Seit 3 Jahren sind in der VS Attersee die 1.und 2. Schulstufe gemeinsam in einer Klasse. Heuer betrifft das in katholischer Religion sieben „Erstklassler“ und fünf „Zweitklassler“.

Ich bat unseren Pfarrer Josef Schreiner und den Pfarrgemeinderat von Attersee und Abtsdorf um ihre Einwilligung, die Erstkommunion für die gesamte erste Klasse (1. Schulstufe und 2. Schulstufe ) abhalten zu dürfen.

Bei einem Elternabend der 1. Klasse schilderte ich den Eltern die aktuelle Situation und bekam von allen Eltern der Schüler der 1. Schulstufe die Zustimmung zur gemeinsamen Erstkommunion. Ich bedanke mich dafür.

Da die „Erstklassler“ die Mehrheit sind, könnte ich aus pädagogischen Gründen der EK-Vorbereitung keinen besonderen Platz einräumen. Was mir sehr leid tätte. Zudem fördert es die Klassengemeinschaft, wenn alle

katholischen Schüler gemeinsam an den Vorbereitungen Teil haben und gemeinsam das Fest feiern. Die Freude vor und nach dem Fest vervielfacht sich und schafft eine besondere Klassenatmosphäre. Es gibt auch andere kleine Volksschulen in denen das so gehandhabt wird.

Am Sonntag, 10.März 2019 stellten sich unsere EK-Kinder beim Gottesdienst vor. Das Thema war „Jesus unser Licht“. Die Kinder sangen, lasen und tanzten zu dem Lied „Unser Licht“ von Mai Cocopelli. Im Zusammenhang mit der Erstkommunion unterstützen wir immer das Pfarrprojekt Bujuuko. Mit den Geldspenden für Kuchen bekommen wir 448.- Mit diesem Geld bezahlen wir das Schulgeld für Dora Nakaweesa. Danke!

Ich ersuche euch um euer Verständnis und freue mich auf unser gemeinsames Erstkommunionfest!

*Margit Seiringer, Religionslehrerin*

**Werden wir je den Schritt wagen  
in das, was wir nicht kennen, ins Licht?  
Hinein in den Ostertag?  
In die Freude?  
In die Farben?  
In die Freiheit?  
In ein Leben, das keine Zwänge, sondern  
allein der Liebe gehorcht?**

**Wir sind an den Rand des Tunnels gelangt,  
zögern, schauen zurück:  
die vertrauten Zwänge,  
das bekannte Grab.**

**Und vor uns?  
Ein Gott voller Überraschungen,  
der alles neu macht,  
der atemberaubendes Leben verspricht,  
Auferstehung!**

**Werden wir es wagen?**

*Theo Friedländer*

# Werden wir es wagen?

*Morgengebet am See  
Foto: C. Ballestrem*

## Kirchenrechnung 2018

Auch heuer wurde die Kirchenrechnung 2018 bereits im Jänner fertiggestellt. Dafür besten Dank an das Team vom Finanzausschuss!

Im Jahr 2018 hatten wir die hohen Kosten für die Kirchturmsanierung. Daher mussten wir einen Abgang aus unserem Pfarrvermögen verbuchen.

Die wichtigsten Zahlen im Überblick:

Einnahmen	91.795,- EUR
Ausgaben	108.107,- EUR
Abgang	- 16.312,- EUR

Die Kirchturmsanierung ist nun komplett abgeschlossen. Mit den Gesamtkosten in der Höhe von ca. 78.000,- EUR sind wir deutlich unter der Kalkulation von der Diözese geblieben. Mit Hilfe unserer Spender und durch die erhaltenen Förderungen ist auch die finanzielle Belastung für die Pfarre im kalkulierten Rahmen. Wir haben dazu in den letzten Ausgaben unseres Pfarrblattes berichtet. Nochmals allen Beteiligten und Spendern ein ganz herzliches Vergeltsgott!

Die Liste der PfarrmitarbeiterInnen ist lang ...

## ... der Dank kurz, aber von Herzen!

Dieses Mal richtet er sich an unsere Wortgottesdienstleiter **Martina Neuwirth, Gottfried Heber und Wolfgang Wurm**, die die Sonntagsgottesdienste halten, wenn kein Priester verfügbar ist. Haben wir uns schon einmal Gedanken darüber gemacht, welche intensiven Vorbereitungen das erfordert und wie viel Talent es bedarf, diese Gottesdienste so zu gestalten, wie wir es von ihnen kennen?

Für andere unterwegs:

## Unter einem guten Stern...

Danke an die vielen fleißigen SternsingerInnen, die sich in diesem Jahr weder von Wind noch Kälte davon abhalten ließen, für andere bedürftige Menschen zu sammeln und dabei die Segenswünsche zu überbringen. **Danke, Ihr seid spitze!!!!**



## "Vorher frage ich mich oft, warum ich mir das antue. Nach dem Gottesdienst weiß ich es wieder".

Interview und Foto: Birgit Hermanutz

Der eine organisiert alles mit links, eine andere hat das Talent, Menschen zusammen zu bringen oder jemand kann gut zuhören, gut rechnen, ist kommunikativ, was auch immer, jeder Mensch hat Talente.

Wolfgang Wurm, der im "normalen" Leben als Industriedesigner erfolgreich ist, hat auch ein Talent, obwohl es nach eigenen Worten manchmal gar nicht so leicht fällt, es auch zu leben. Das Pfarrblatt hat nachgefragt.....

**Pfarrblatt:** Wolfgang, in unserer Welt, die noch nie zuvor so vernetzt war und von äußerlichen Dingen beeinflusst wird, was hat dich mit Gott vernetzt?

**WW:** Mein Glaube wurde mir durch meine Eltern vermittelt. Es gab also kein spezielles Schlüsselerlebnis. Ich glaube an eine allumfassende Liebe: ein Bewusstsein, das wir Gott nennen.

**Pfarrblatt:** Eine all-umfassende Liebe, klingt schön.

**WW:** Ich glaube, dass alles eins ist - und Gott seine Schöpfung durch uns wahrnimmt. Ohne den Glauben hätte das Leben für mich keinen Sinn.

**Pfarrblatt:** Diese Liebe zur Schöpfung verwirklichst du im eigenen Garten und eben auch in der Pfarre. Seit wann bist du in der Pfarre Attersee eigentlich schon aktiv?

**WW:** Ursprünglich kommen wir ja aus St. Georgen. Mit dem Umzug Mitte der 90er-Jahre nach Attersee kamen wir nicht nur in eine neue Gemeinde, sondern auch in eine neue Pfarre. Nachdem Doris in der Kinderliturgie tätig war, wurde ich auch recht bald darauf angesprochen, ob ich mich in der Pfarre ebenfalls einbringen möchte.

**Pfarrblatt:** Viele Menschen (inklusive mir) schätzen deine Predigten. Wie schwierig ist es für dich, sich darauf vorzubereiten?

**WW:** Ich muss gestehen: An jedem Wochenende, an dem ich für einen WoGo eingetragen bin, denke ich mir: *Warum tust du dir das an?* Oft sind es schwierige Bibelstellen, bei denen ich mir zunächst denke: *Dazu fällt mir niemals etwas ein!* Ich übergebe das dann an eine Höhere Instanz und warte ab... zunächst beginnt es zu tröpfeln, dann zu fließen und irgendwann muss ich mich einbremsen, damit ich zu einem Ende finde. Ich brauche einen oder zwei Abende für die Vorbereitung, das ist eigentlich überschaubar.

**Pfarrblatt:** Das Team vom Wortgottesdienst hat beim Gottesdienst selbst keine liturgischen Gewänder. Wie gelingt der Spagat zwischen der Rolle als privater Wolfgang und dem Wolfgang, der draußen beim Altar steht

und plötzlich den Menschen predigen soll und ihnen Hilfestellungen bzw. Anregungen für den Alltag mit nach Hause geben soll?

**WW:** Unter uns gesagt, es fühlt sich schon manchmal schräg an, da vorne zu stehen. Auch hier stelle ich mir oft die Frage: *Was mache ich da?* Wer bin ich, dass ich mir herausnehme, den Menschen zu predigen? Auch die kirchlichen Rituale und Gesten, die weihevolle Sprachmelodie... irgendwie eine skurrile Situation. Als "offizieller" Priester ist man da geschützter, legitimierter.

Allerdings sind es dann die Rückmeldungen der Kirchenbesucher, die sich ehrlich bedanken und mir zeigen, dass sich alles gelohnt hat. Die Bestätigung, dass ich die richtigen Worte gefunden habe und die Essenz der Botschaft von Jesus vermitteln konnte.

**Pfarrblatt:** Wie arbeitest du mit der Bibel?

**WW:** Für mich ist die Bibel eine Sammlung von Geschichten von Menschen, die ihre Gotteserfahrung niedergeschrieben haben. Aus ihrem damaligen Weltbild heraus. In ihrer Rolle als Mann/Frau, mit den naturwissenschaftlichen Erkenntnissen von damals.

Wenn man das berücksichtigt, "beißt" sich die Bibel gar nicht mit unserer modernen Zeit. Für mich sind die Themen gut auf unser heutiges Leben übertragbar.

**Pfarrblatt:** Abschließende Frage: Was wünschst du dir von der Kirche?

**WW:** Ich glaube, dass nichts so bleiben wird, wie es jetzt ist. Was nicht anpassungsfähig ist, muss zerbrechen. Aber es wird Neues entstehen: Ich wünsche mir eine Kirche, die sich auf die Grundaussagen von Jesus konzentriert. Mehr braucht es nicht.

Vielen Dank für das Gespräch.



Hobbies: Garten, Wald, Wandern, Pilgern, Modellbau  
Alter: 51 Leibgericht: Essigwurst  
Lieblingsstelle Bibel: Joh 14, 12-14

Warum immer bloß der gleiche Ablauf?

## "Der Gottesdienst ist sooooo langweilig!"



Das hört man öfters einmal aus dem Mund von Kindern oder Erwachsenen. Aber warum ist das so? Ganz einfach, egal, in welchem Land man ist oder welche Sprache dort gesprochen wird, der Ablauf der "Heiligen Messe" ist weltweit einheitlich

geregelt und feiert in der Hl. Kommunion ihren Höhepunkt. Das bedeutet, selbst wenn man kein Wort verstehen kann, ist es doch möglich, aufgrund der Rituale und

Birgit Hermanutz



Melodien möglich, dem Inhalt zu folgen. Beim **Wortgottesdienst** - der von geschulten Laien geleitetet wird - gibt es keine Wandlung (also die Weihe von Brot und Wein zu Leib & Blut Christi), damit sind diese Gottesdienste meistens auch kürzer gehalten. In Attersee sind Martina Neuwirth, Gottfried Heber und Wolfgang Wurm ausgebildete WOGO-Leiter.

Speziell für Kinder sind es die Schulgottesdienste, Familien- und Kleinkindergottesdienste, die auf die Bedürfnisse der Jüngsten ganz besonders Rücksicht nehmen.

Ein ganz besonderes Licht...

## Bastle dir deine eigene Osterkerze!

Die Osterkerze ist eine ganz besondere Kerze, die du das ganze Jahr über in der Kirche findest. Sieh doch einmal nach! Diese Kerze wird in Attersee seit vielen Jahren einmal pro Jahr von Greti Weisshaar wunderschön gestaltet und wird immer in der Osternacht entzündet.

Das passiert nicht irgendwie. Vor dem Beginn der Osternachtsmesse findest du ein kleines Lagerfeuer, das vor dem Kircheneingang entzündet ist.

In dieses Osternachtsfeuer wird zunächst die Taufwatte jener Kinder gegeben, die im letzten Jahr getauft wurden. Es soll ihnen einen ganz besonderen Schutz geben. Von



Du brauchst:

1 Stumpenkerze, Wachsplatten in verschiedenen Farben, Aussteckformen, Holzbrett zum Unterlegen.

Besorg dir dazu eine weiße (oder wenn du möchtest auch farbige) Stumpenkerze und gestalte sie mit deinen ganz persönlichen Symbolen, Blumen etc. In der Osternacht kannst du sie dann erstmalig entzünden und zu Hause immer dann anzünden, wenn etwas ganz besonders schön war oder es vielleicht einmal Streit gibt....

Birgit Hermanutz

Die Osterkerze ist 70 cm in groß und wiegt 2,5 kg!



Junge Menschen mit Jesus am Weg:

## Die Firmlinge sind voll in der Vorbereitung!

Warum lassen sich Jugendliche heute firmen? Die Firmung ist freiwillig und umso schöner ist es, wenn sich jedes Jahr immer wieder Jugendliche aufs Neue auf den Weg machen und sich für die Firmung entscheiden. Am 8. Juni 2019 ist es um 17:00 Uhr soweit, wo die Firmlinge ihre

Salbung und Handauflegung durch Bischofsvikar Adi Trawöger in Unterach erhalten werden. Zuvor erhielten sie im Rahmen der Firmstunde viele interessante Informationen über die Pfarre sowie die Rolle der Kirche in unserem Leben.



Und auch die jüngsten Mitglieder unserer Gemeinde geben ein buntes Lebenszeichen:

## Vorstellplakat der Erstkommunionkinder



## Dekanatsplenum

Am 9. März 2019 fand im Pfarrsaal Lenzing das Resonanztreffen des Dekanats Schörfling statt. VertreterInnen der Pfarren des Dekanats und die BürgermeisterInnen der Gemeinden unseres Dekanats waren dazu eingeladen.

Zwei VertreterInnen aus der Diözesanleitung (Edeltraud Addy-Papelitzky und Gabriele Eder-Cakl) stellten das neue Strukturmodell vor. Im Anschluss wurden die Neuerungen in einzelnen Gruppen und danach im Plenum diskutiert. Wichtige Themen waren die Grenzziehung der



Die Kirche in Oberösterreich organisiert sich neu:

## Neue Wege für neue Zeiten

Die Welt um uns verändert sich ständig und zunehmend rasanter. Wenn wir mit offenen Augen die Realität unserer Welt betrachten, stellen wir fest, dass Gesellschaft, Religion und Kirche im Wandel begriffen sind.

Wenn wir als Kirche vor Ort bestehen bleiben wollen, müssen deutliche Strukturveränderungen angegangen werden. Eine solche Strukturerneuerung wurde für die Diözese Linz im Jänner dieses Jahres bei der Diözesanversammlung in Wels vorgestellt. Ziel des Modells ist es, qualitätsvolle Seelsorge am Ort weiterhin zu gewährleisten und gleichzeitig haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen in ihren Fähigkeiten zu stärken und in ihren Aufgaben zu entlasten.

Das Modell:

1. Die derzeitigen 487 Pfarren bleiben künftig in Form von 487 Pfarrgemeinden als weitgehend selbständige Einheiten bestehen und sollen die Grundfunktion von Kirche (Verkündigung, Liturgie, Caritas und Gemeinschaft) verwirklichen. Es werden also keine Pfarrgemeinden fusioniert. Sie werden auch künftig über eine eigenständi-

neuen Pfarren, Leitungsaufgaben für Ehrenamtliche, Zulassungsbedingungen zum Priesteramt, Entbindung vom zölibatären Gelübde und die Weihe von Frauen zu Diakonen.

Das Modell wird nicht alle Probleme unserer Kirche auf einen Schlag lösen und fehlende Priester und Hauptamtliche ersetzen können. Ich glaube aber, dass es wichtig und richtig war, sich auf den Weg zu machen und dass wir uns den neuen Herausforderungen stellen.

Anton Resch, PGR - Obmann

ge Finanzverwaltung und Selbständigkeit verfügen. Die Pfarrgemeinden werden von Seelsorgeteams geleitet.

2. Aus den bisherigen 39 Dekanaten werden rund 35 „Großpfarren“ gebildet, denen im Durchschnitt 15 Pfarrgemeinden angehören werden. Jede Pfarre wird von einem Pfarrvorstand, der sich aus dem Pfarrer als Gesamtleiter und zwei weiteren Vorständen (für pastorale und wirtschaftliche Angelegenheiten) zusammensetzt.

3. Diskussion und Weiterarbeit am Modell-Vorschlag: Das präsentierte Modell wird bis Juli 2019 in rund 70 Resonanztreffen in der gesamten Diözese vorgestellt und diskutiert. Rückmeldungen und Änderungsvorschläge werden von einer Arbeitsgruppe geprüft, bewertet und in das Modell eingearbeitet. Danach folgen bis November 2019 Abstimmungen in den verschiedenen Diözesangrenzen. Die Letztentscheidung liegt bei Diözesanbischof Manfred Scheuer. Fällt die Entscheidung für das Modell aus, soll mit der Umsetzung sofort begonnen werden und spätestens 2022, vor den nächsten PGR-Wahlen, abgeschlossen sein.

## "Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren ..."

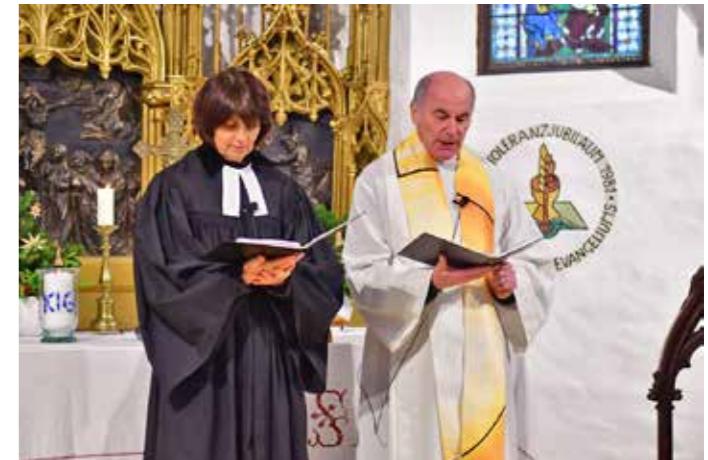
Mit diesem Lied begann der ökumenische Gottesdienst (heuer in der evangelischen Martinskirche), der alljährlich weltweit die Christen beider Konfessionen zum Gebet für die Einheit der Christen zusammen führt.

Das Thema in diesem Jahr lautete: "Gerechtigkeit, Gerechtigkeit - ihr sollt Du nachjagen". Es wurde von den Kirchen in Indonesien angesichts immer neuer Spaltungen und Konflikte ausgewählt. Im gemeinsamen Gebet wollten wir uns daran erinnern, dass wir als Glieder am Leib Christi dazu berufen sind, der Gerechtigkeit nachzujagen und sie in unserem Leben umzusetzen. Unsere Einheit in Christus möge uns die Kraft geben, uns am vielfältigen Ringen um Gerechtigkeit zu beteiligen und für die Würde allen Lebens einzutreten.

Der gut besuchte Gottesdienst wurde gemeinsam von Pfarrerin Gabi Neubacher und Pfarrer Josef Schreiner unter Mitwirkung von Gemeindemitgliedern beider

Konfessionen so gestaltet, dass sowohl Protestanten als auch Katholiken sich "heimisch" fühlen konnten. Warum eigentlich nur einmal im Jahr ...?

Im Schlusslied "Großer Gott wir loben Dich ..." wurde der Begeisterung der Gläubigen über dieses schöne gemeinsame Erlebnis stimmungswertig Ausdruck verliehen.



Kirche, mehr als bloß ein Gebäude!

## Großzügige SpenderInnen in Attersee

In der Pfarre Attersee steht die eben renovierte Kirche als Ort der Begegnung für den Glauben ebenso im Zentrum wie die Menschen an sich mit ihren Sorgen und Bedürfnissen. So unterstützt die Pfarre mit ihren vielen fleißigen Helfern nachhaltige Hilfsprojekte wie beispielsweise:

Warum es Sinn macht, dabei zu sein:

## Der Kirchenbeitrag

Das Fundament unserer Gesellschaft basiert auf den Werten der Katholischen Kirche. Über 98 % der in Oberösterreich geleisteten Kirchenbeiträge werden übrigens auch in Oberösterreich investiert (caritative Projekte, Seelsorge, soziale Hilfsangebote, Finanzielle Hilfen zu Kirchenrenovierungen,...). Der Großteil davon in Pfarren.

Willkommene Gäste aus der Nachbarpfarre:

## Abtsdorf renoviert

Der Pfarre Abtsdorf steht eine umfassende Kirchenrenovierung ins Haus. Solange die Pfarrkirche nicht benutzbar ist, heißen wir unsere Nachbarn sehr herzlich in unserem Gotteshaus willkommen! Die Arbeiten beginnen nach Ostern und dauern voraussichtlich bis Juli.



Transparente Infos dazu unter:

[www.diozeselinz.at/kirchenbeitrag/information/rechenschaftsbericht](http://www.diozeselinz.at/kirchenbeitrag/information/rechenschaftsbericht).  
Empfehlenswert auch die Plattform: [www.meinbeitrag.at](http://www.meinbeitrag.at)

Demnächst sollen alle Kirchenbeitragszahler in OÖ eine eigene Zeitschrift kostenlos erhalten.

Unsere Schützlinge machen ihren Weg!

## Unser Projekt "Bujuuko" im Jahre 2019

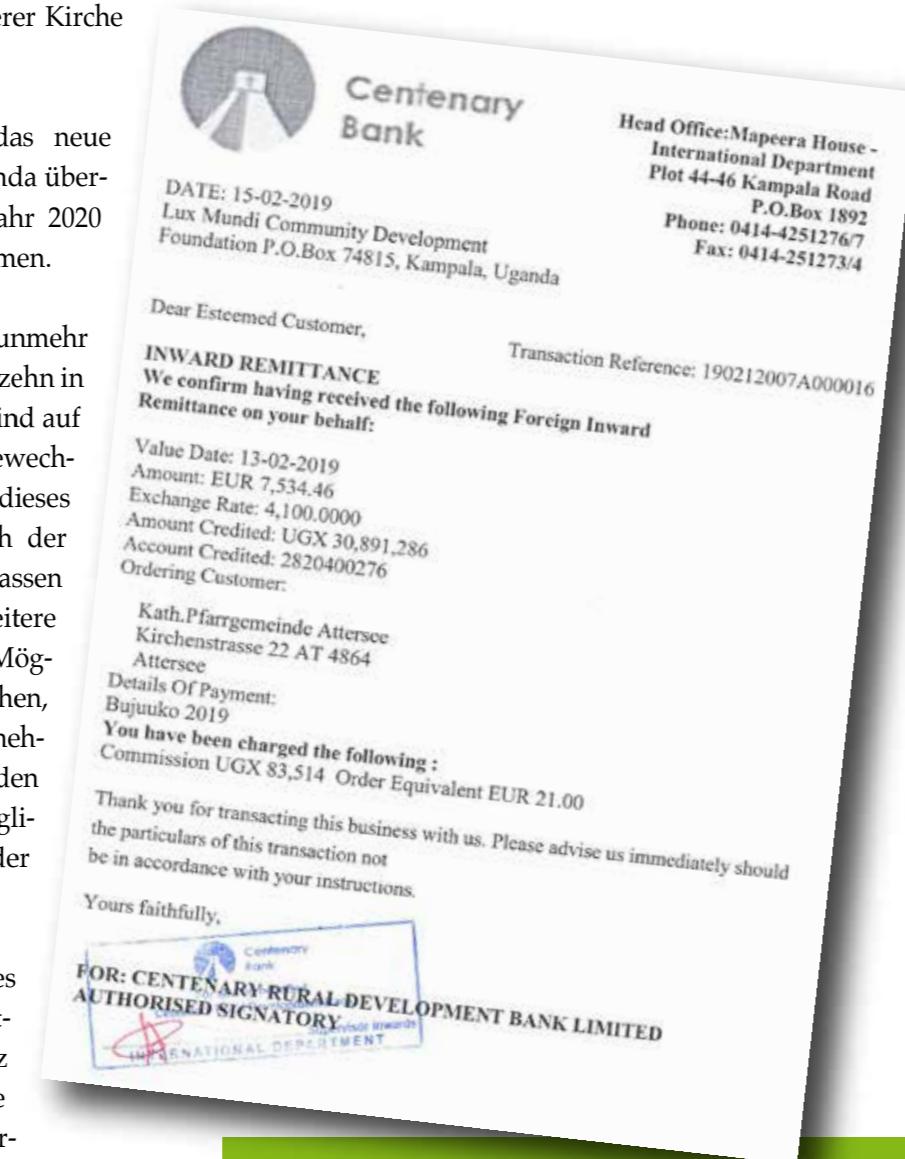
Mit Anfang dieses Jahres hat in Bujuuko ein neues Schuljahr begonnen. Alle 14 von uns unterstützten Schüler und Schülerinnen konnten ihren Weg "nach oben" fortsetzen, wenn auch mit gewissen Einschränkungen. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Paten und alle Sponsoren, die durch Spenden die Schulausbildung ermöglicht haben, die ihre Erziehungsberechtigten nicht finanzieren können. So besteht die Hoffnung, dass unsere "Schützlinge" eines Tages für ihren eigenen Lebensunterhalt sorgen können. Jeder einzelne Schüler hat sich zu Weihnachten in einem persönlichen Brief bei seinem Paten bedankt. Diese wurden den Adressaten zugestellt. Zwei Briefe hängen exemplarisch im großen Schaukasten unserer Kirche aus.

Die erforderlichen Schulgebühren für das neue Schuljahr wurden Mitte Februar nach Uganda überwiesen. Nun müssen wir auf das Schuljahr 2020 schauen, um Planungssicherheit zu bekommen.

Mit Schuljahreswechsel befinden sich nunmehr noch zwei Schüler in der "Primary School", zehn in der "Secondary School" und zwei weitere sind auf Anraten ihrer Lehrer an Berufsschulen gewechselt. Wenn alles gut geht, werden mit Ende dieses Schuljahres zwei Schüler die Schule nach der vierten Klasse der "Secondary School" verlassen und dann einen Beruf erlernen, und eine weitere Schülerin nach der sechsten Klasse mit der Möglichkeit zu studieren. Es ist nicht vorgesehen, neue Schulkinder in das Programm aufzunehmen, da es absolute Priorität haben muss, den bisherigen einen Schulabschluss zu ermöglichen. Andernfalls würden Spendengelder "verpuffen".

Um auch in Zukunft das Projekt unseres Aushilfspfarrers Simon Mbeera unterstützen zu können, bitten wir Sie ganz, ganz herzlich um Verlängerung oder Übernahme von Patenschaften (dazu können sich natürlich auch mehreren Personen zusammen tun) bzw. um Einzelspenden.

Jeweils aktuelle Informationen zu diesem Projekt finden Sie auf der "Homepage" unserer Pfarre. Dort sind auch die Namen der Kinder und die von ihnen besuchten Klassen sowie die Kosten aufgelistet.



Das Spendenkonto lautet:

Kath. Pfarrgemeinde Attersee  
Spendenkonto UGANDA  
IBAN AT55 4480 0103 5398 0000  
bei der Volksbank St. Georgen/A.

Clemens Ballestrem

## Zum Schmunzeln...

Andere Pfarren, andere Probleme...



### Wer bastelt mit?

In Bad Füssing nutzen manche Gottesdienstbesucher das Gotteslob zu kreativer Betätigung

**"Du, ich sitz grade in der Kirche... ja, aber weil ich dich schon dran hab, stell dir vor..."**



Teilen spendet Zukunft:

## Fastensuppe

Zum Familienfasttag am Freitag vor dem 2. Fastensonntag lädt die Katholische Frauenbewegung (kfb) bereits seit 1958 ein. Fasten ist weniger eine Frage der religiösen Vorschriften als der Freiheit und Verantwortung. Es bedeutet einen Verzicht, zu dem wir uns überwinden müssen. Das kann anregen zur kritischen Prüfung der eigenen Bedürfnisse und öffnet den Blick für die Bedürfnisse anderer. So führt Fasten zum – wirklichen – Teilen: vom Eigenen abgeben, damit andere über mehr Mittel zum Leben verfügen. Darum sammeln Tausende kfb-Frauen unter dem Slogan „Teilen spendet Zukunft“ in den Pfarren und bei Suppenessen während der Fastenzeit für benachteiligte Frauen in Asien, Lateinamerika und Afrika. Teilen ist der Ausdruck ihrer Solidarität. So auch in der Pfarre

Attersee, wo in diesem Jahr gleich drei unterschiedliche Suppen zubereitet wurden. Danke an OrganisatorInnen und HelferInnen!

**online-Spende unter [www.teilen.at](http://www.teilen.at)**

Unser Spendenkonto lautet auf Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung:

IBAN: AT83 2011 1800 8086 0000 BIC: GIBAATWWXXX



Wir alle unterm gleichen Himmel!

## Familiengottesdienst am Buchberg

Gemeinsam Natur und Gottesnähe erleben.

Beim alljährlichen Familiengottesdienst am Buchberg

Termin: Sonntag, 2.Juni. Beginn der Messe: 10:00 Uhr.

Verpflegung, Sitzunterlage, Sonnen- oder Regenschutz bitte mitnehmen.



## Impressum

Herausgeber: Katholische Pfarre Attersee, Kirchenstraße 22, 4864 Attersee am Attersee  
Telefon: 07666/7856 Mobil: 0676/8776-5028 Mail: [pfarre.attersee@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.attersee@dioezese-linz.at)  
<http://pfarre-attersee.dioezese-linz.at> Öffnungszeiten Pfarrbüro: Donnerstag und Freitag 9.00 - 11.00 Uhr